



Carsten Jung, Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank eG | Bild: Berliner Volksbank eG

Jahresbilanz 2025: Berliner Volksbank mit starkem Wachstum

25. März 2026

Mehr Kredite vergeben, Kosten im Griff, Reserven gestärkt und Dividende mit Bonus geplant: Die [Berliner Volksbank eG](#) löste im vergangenen Geschäftsjahr 2025 ihren Auftrag als Wachstumsförderer der Region Berlin-Brandenburg ein. 4,4 Milliarden Euro neu vergebene Kredite ermöglichten zahlreichen Unternehmen, Betrieben und Personen neue Investitionen in Standort und Zukunft.

Mit einem Rohüberschuss von rund 517 Millionen Euro zeigt sich die Berliner Volksbank zudem ähnlich ertragsstark wie im Vorjahr. Der Ausblick in ihrem 80. Jubiläumsjahr fällt aufgrund spürbar stagnierender Wirtschaftslage und geopolitischer Risiken verhaltener aus. Dennoch verfolgt die Genossenschaftsbank ihren Wachstumskurs in den

Kerngeschäftsfeldern weiter.

Starkes Netto-Wachstum prägt das Geschäftsjahr

„Wir blicken auf ein erfolgreiches Geschäftsjahr 2025 zurück. Unser hohes Neugeschäft hat zu starken Netto-Zugewinnen bei Einlagen und Krediten geführt, sodass die Berliner Volksbank insgesamt weitergewachsen ist. Wir haben zudem auch neue Mitglieder und Kunden gewonnen. Zugleich konnte die Berliner Volksbank ihre Ertragsbasis sichern. Auch dank moderater Kostenentwicklung hat die Berliner Volksbank somit ihre stabile und nachhaltige Geschäftsentwicklung der letzten Jahre im vergangenen Jahr 2025 fortgesetzt. Aufgrund der unverändert hohen und nachhaltigen Profitabilität möchten wir unsere mittlerweile über 230.000 Mitglieder auch in diesem Jahr mit einer Dividende von 3,0 Prozent zuzüglich eines Bonus von 1,0 Prozent am wirtschaftlichen Erfolg beteiligen. Wir werden unserer Vertreterversammlung am 28. Mai 2026 in Berlin einen entsprechenden Dividendenvorschlag unterbreiten. Gleichzeitig werden wir auch wieder die Rücklagen stärken und die Belegschaft am Erfolg beteiligen“, fasst Carsten Jung, Vorstandsvorsitzender der Berliner Volksbank eG das Jahresergebnis 2025 zusammen.

Mitgliederbasis erneut ausgebaut

„Der erfreulich hohe Rohüberschuss des Geschäftsjahres 2025 über 517 Millionen Euro dokumentiert die nachhaltige Ertragskraft der Berliner und Brandenburger Genossenschaftsbank. Die Netto-Risikovorsorge Kredit wiederum lag aufgrund unserer risikoorientierten Kreditpolitik sowie unseres langjährig etablierten Kreditstandards unter Plan und hat dadurch ebenfalls zu dem erfolgreichen Ergebnis im Jahr 2025 beigetragen. Die Berliner Volksbank ist somit weiterhin profitabel, krisenfest und zukunftsorientiert aufgestellt. Mit ihrem gesellschaftlichen Engagement, Spenden und Fördervolumen hat sie auch im vergangenen Jahr wieder Verantwortung in der Metropolregion Berlin-Brandenburg übernommen. Gleichzeitig würdigt die Bank die Leistung der mittlerweile fast 2.000 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bank durch eine Erfolgsbeteiligung – denn sie haben dieses Ergebnis ermöglicht. Neben dem Ausbau im Kundengeschäft haben wir auch unsere Mitgliederbasis im Berichtsjahr um 3.070 Mitglieder gegenüber dem Vorjahr erhöht“, sagt Jung.

Die Berliner Volksbank gehört somit zum 31. Dezember 2025 exakt 231.379 Menschen in Berlin und Brandenburg. Der Geschäftsansatz, Mitgliedern wie Kunden in wichtigen Finanzfragen als strategischer Partner zur Seite zu stehen, hat sich damit erneut ausgezahlt. Die Berliner Volksbank hält an ihrem Konzept der Mitglieder- und Kundenbetreuung fest.

Rückblick: [Deutlicher Zuwachs an Immobiliendarlehen](#)

Rücklagen und Kernkapitalquote gestärkt

Durch die hervorragende Profitabilität der Bank ist auch eine erneute Dotierung des Fonds für allgemeine Bankrisiken auf 770,1 Millionen Euro möglich. Neben der Gesamtausschüttung in Form von Dividende und Bonus und der beabsichtigten Zuführung zu den gesetzlichen und anderen Ergebnisrücklagen hat die Bank zudem die Vorsorgereserven nach § 340f HBG gestärkt. Insgesamt erhöhte die Bank ihre Eigenkapitalbasis im Geschäftsjahr 2025 um insgesamt 117,4 Millionen Euro. Die Kernkapitalquote liegt mit 15,2 Prozent deutlich über der aufsichtlichen Mindestanforderung. Mit einer Bilanzsumme von nunmehr 20,1 Milliarden Euro zählt die Berliner Volksbank unverändert zu den größten Volksbanken in Deutschland.

Kreditgeschäft im Plus, Wertpapiere und Fondsanteile im Aufwind

Das Kreditwachstum weist mit einem Bruttowert von 4,4 Milliarden Euro einen beachtlichen Wert auf und liegt über Plan und Vorjahr. Das Wachstum speist sich vor allem aus Krediten an Firmen und Unternehmen, insbesondere im Geschäft mit unseren Immobilienkunden und hier gewerbliche Immobilienfinanzierungen (sowohl für wohnwirtschaftliche Zwecke als auch für Gewerbeimmobilien).

Aus dem Kredit-Neugeschäft resultiert ein bilanzielles Nettowachstum von 0,9 Millionen Euro. Dieses Wachstum belegt, dass die Berliner Volksbank auch in einem konjunkturell anspruchsvollen Umfeld gesuchter Finanzierungspartner ist. Insbesondere im Firmenkundengeschäft zahlt sich die langfristig angelegte Geschäftsausrichtung der Bank als strategischer Partner ihrer Kunden aus. „Im Bereich der Immobilien- und Wohnraumfinanzierung ist gerade in Berlin noch deutlich mehr möglich“, so Jung. „Berlin braucht mehr Wohnungen. Und als Berliner Volksbank gehen wir einen klaren Weg: Wir unterstützen das Ziel bezahlbaren Wohnraums durch die Finanzierung neuer Projekte. Weiterhin braucht es schnelle Genehmigungsverfahren, Investitionsanreize und verlässliche Rahmenbedingungen für Bauherren und Investoren.“

Auch im Einlagengeschäft verzeichnete die Berliner Volksbank im vergangenen Geschäftsjahr 2025 erhebliche Zuwächse. Konkret haben sich die Einlagen der Kunden bei der Bank im Berichtsjahr um 1.176,4 Millionen Euro entsprechend 7,6 Prozent auf nunmehr 16,7 Milliarden Euro erhöht. Dies belegt, dass die Bank mit attraktiven Konditionen am Markt agiert.

Berliner und Brandenburger investierten im Geschäftsjahr 2025 bei der Berliner Volksbank weiter in Wertpapiere und Fondsanteile – als Inflationsabsicherung, für den Vermögensaufbau und ihre Altersvorsorge. Die Wertpapierbestände unserer Kunden erhöhten sich im Jahr 2025 um die beachtliche Summe von 544,6 Millionen Euro entsprechend 9,0 Prozent.

Kundenwachstum mit neuer Dynamik

„In einem dynamischen Umfeld haben wir unsere Maßnahmen zur Neukundenakquisition intensiviert, dabei auf attraktive Angebote für unsere Kundschaft gesetzt. Das hat sich deutlich ausgezahlt: Wir konnten frische Gelder und über 41.000 neue Kunden (brutto) gewinnen. Unter dem Strich sind wir damit um rund 12.800 Kunden (netto) im Geschäftsjahr 2025 gewachsen“, so Jung.

Im Fokus standen Fest- und Termingelder, wie auch Girokonten und das nachweislich von diversen Testergebnissen beste Jugendkonto Deutschlands, das Konto blauorange. Insgesamt vertrauen der Berliner Volksbank zum Jahresstichtag rund 570.000 Kunden. Ihnen stehen persönliche wie digitale Zugangswege offen. Insgesamt bietet die Berliner Volksbank ihren Kundinnen und Kunden 50 mitarbeiterbesetzte Standorte in Berlin und Brandenburg, davon 21 mit angeschlossenem Beratungscenter, zwei alleinstehende Beratungscenter für Privatkunden, drei eigenständige Beratungscenter für Firmenkunden. Hinzu kommen 112 SB-Filialen, ein Bank-Bus mit elf Haltestellen in Brandenburg und einem mobilen Geldautomaten, der ‚Zaster Laster‘.

Stabile Ergebnisentwicklung in den Ertragsfeldern der Bank

Insgesamt fährt die Berliner Volksbank im Geschäftsjahr 2025 einen Rohüberschuss von 517 Millionen Euro ein, der nur leicht unter dem Rekordwert des Vorjahres liegt. Die Verwaltungsaufwendungen der Bank inklusive der Abschreibungen auf Sachanlagen erhöhten sich im Berichtsjahr um 11,3 Millionen Euro bzw. 4,2 Prozent auf 278,9 Millionen Euro. Das Ergebnis der normalen Geschäftstätigkeit der Bank beläuft sich im Berichtsjahr vor Zuführung in den Fonds für allgemeine Bankrisiken somit auf 203,1 Millionen Euro.

Zukunftsfelder Digitalisierung, Beteiligungen und sicherer Finanzplatz

Dynamische Digitalisierung unter Einsatz von KI sowie breite Onlineangebote prägen weiterhin den Markt von Finanzdienstleistungen und auch das Informations- und Kaufverhalten von Kunden. Die Berliner Volksbank hat im Geschäftsjahr ihre Partnerschaft mit Institutionen wie dem [House of Finance and Tech Berlin](#) (HoFT.Berlin) oder auch dem [KI Park e.V.](#) fortgeführt. Mit der Gründung der [SB Startbereit GmbH](#) im Jahr 2024 unterstützt die Bank aktiv Gründungsprozesse. Startbereit ermöglicht es innerhalb weniger Tage mit digitalen Lösungen Unternehmen zu gründen und mit einem Geschäftskonto der Berliner Volksbank direkt geschäftsfähig zu sein. Mit Jahresbeginn 2025 ist die von der Berliner Volksbank erworbene „ABK Allgemeine Beamten Bank AG“ zudem Bestandteil des Konzernkreises der Berliner Volksbank.

Rückblick: [Berliner Volksbank als TOP-Firmenkundenbank 2025 ausgezeichnet](#)

Das gesellschaftliche Engagement der Volksbank

Das Herz der Berliner Volksbank schlägt in und für Berlin und Brandenburg. In ihren 80 Jahren engagiert sich die Bank tatkräftig und verlässlich für Menschen in der Metropolregion. „Wir wollen unsere Region nachhaltig stärken und lebenswert machen. Im Geschäftsjahr 2025 haben wir insgesamt rund 2,4 Millionen Euro an Spenden, Sponsorings und Fördergeldern an soziale und gemeinnützige Projekte, Einrichtungen und Institutionen in Stadtteilen, Gemeinden und Kiezen vergeben. Auch in unserem Jubiläumsjahr setzen wir unser umfassendes gesellschaftliches Engagement fort. Wir leisten viel, denn wir sind eine verlässliche Gemeinschaft“, resümiert Jung. „Zugleich bringen wir unsere Mitglieder, Kunden und unsere Region nach vorn und das mit Optimismus und Tatkraft.“

Belegschaft der Berliner Volksbank wächst weiter

Zum Stichtag 31. Dezember 2025 zählte die Berliner Volksbank 1.983 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter. Die Berliner Volksbank rangierte auch im Jahr 2025 unter den attraktivsten Arbeitgebern in der Region Berlin und Brandenburg und bekommt dies regelmäßig im Rahmen diverser Rankings bescheinigt. „Den meisten Menschen geht es ganz grundsätzlich um sichere und verlässliche Arbeitsplätze. Wir bieten diese. Und wir stellen zugleich fest, dass unsere Unternehmenskultur zentraler Erfolgstreiber auch für das Gewinnen neuer Kolleginnen und Kollegen ist“ resümiert Jung. Er zeigt weiterhin auf: „Wir wollen mit unserer Belegschaft weiterwachsen, suchen daher insbesondere neue Kolleginnen und Kollegen mit Banking-Hintergrund. Das gilt für Young Professionals genauso wie für Spezialisten mit langjähriger Berufserfahrung, die sich vielleicht in ihrer beruflichen Lebensmitte noch einmal neu orientieren wollen. Im Team Berliner Volksbank ist noch Platz.“ Als aktiver Ausbildungsbetrieb in verschiedenen Berufsfeldern trägt die Berliner Volksbank zur beruflichen Qualifizierung junger Menschen in Berlin und Brandenburg seit Jahrzehnten bei.

Ausblick: Organisches Wachstum im Fokus

Der Ausblick auf das laufende Geschäftsjahr fällt aufgrund des aktuell wenig verlässlichen konjunkturellen Umfelds, geopolitischer Spannungen und Folgen des Kriegsgeschehens insgesamt zurückhaltender aus. Die Bank setzt trotz stagnierender Wirtschaftslage vor allem auf Maßnahmen für weiteres organisches und möglichst nachhaltiges Wachstum in Berlin und Brandenburg. Die Berliner Volksbank erwartet ein nur moderat wachsendes Investitionsverhalten ihrer Kunden und dass die Aufwendungen zur Umsetzung regulatorischer Anforderungen hoch bleiben.

Carsten Jung bringt es abschließend so auf den Punkt: „Wir wollen unseren eingeschlagenen Wachstumskurs auch im laufenden Jahr 2026 fortsetzen. Dafür haben wir in den letzten Jahren Grundlagen und erforderliche Strukturen in der Bank geschaffen. Diese werden wir nun stärker auslasten und dabei Effizienzen heben. Die konjunkturellen

Perspektiven haben sich nicht zuletzt aufgrund des Iran-Kriegs zuletzt deutlich eingetrübt. Die Auswirkungen sind auch in unserer Region aufgrund von hohen Energiekosten und Vergabezurückhaltung bei der Auftragserteilung gegenüber der regionalen Wirtschaft spürbar. Trotz oder gerade aufgrund dieser Herausforderungen bleiben wir jedoch die Bank, die sich einsetzt. Für ihre Mitglieder, ihre Kunden und auch ihre Region. Denn wir wissen: Einsatz zählt. In schwierigen Zeiten mehr denn je.“ (red)